

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1820**

22.7.1820 (Nr. 202)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 202.

Samstag, den 22. Jul.

1820.

Sachsen. — Frankreich. (Pairskammer.) — Großbritannien. (Parlament. Königin.) — Italien. (Neapel. Rom. Mailand.) —  
Oesterreich. — Rußland. — Schweiz.

## Sachsen.

Dresden, den 13. Jul. Ihre königl. Hoheit die Frau Herzogin von Baiern, Schwester Ihrer Maj. der Königin, sind, nach einem zweimonatlichen Aufenthalt dahlhier, heute Morgens halb 6 Uhr von Pillnitz wieder ab, und zurück nach Bamberg gereiset.

## Frankreich.

Paris, den 18. Jul. Die Kammer der Pairs hat gestern das Ausgabenbudget mit 115 Stimmen gegen eine angenommen, den eine neue Territorialeintheilung Korsika's betreffenden Gesetzentwurf aber mit 61 gegen 57 Stimmen verworfen. Sie hat sich hierauf bis zum 20. d. vertagt.

Durch eine königl. Verordnung vom 16. d. ist der Deputirte Benoist, als Staatsrath im ordentlichen Dienste, dem Komite' des Innern beigegeben worden.

Der Großtegelbewahrer, Deserre, ist gestern mit seiner Familie nach den Bädern von Mont d'Or abgereiset.

Gestern ist, auf Requisition des Gen. Procurators des Königs, eine eben erschienene Schrift, betitelt: Biographie pittoresque des députés, portraits, moeurs et costumes etc., in Beschlag genommen worden.

Ein gewisser Manuel, Ludwigsritter, und einer der vormaligen Anführer der Bende'er, hatte zu Toulouse eine Menge königl. Bons fabriqué, folgenden Inhalts: „Königliches Mandat. Wir Ludwig XVIII., König von Frankreich und Navarra, befehlen unserm Finanzminister, durch unsern königl. Schatz unsern getreuen Unterthanen, Inhaber des Gegenwärtigen und auf Prokuration, die Summe von 3000 Fr. im ersten Jahr, wo ich mein Reich antreten werde, auszubezahlen, welche Summe für den Dienst des Staats und meiner Krone vereinnahmt worden ist. Gegeben unter unserm königl. Siegel im Lager . . . . den 24. Nov. 1813. Unterz. Ludwig der Achtzehnte.“ Manuel wurde als Fabrikant dieser falschen kön. Mandaten gerichtlich verfolgt, weil er Gebrauch

davon gemacht hatte. Die Sache kam vor den Assisenhof zu Toulouse den 10. Jun. d. J., welcher den Beschuldigten zu 5jähriger Kettenstrafe, zum Pranger und Brandmarken verurtheilte; der Kassationshof hat das Urtheil gutgeheissen.

Hr. Clauzel von Coussergues, Mitglied der Deputirtenkammer, macht in allen hiesigen Journalen bekannt, daß er den ersten Probedruck seiner Arbeit, die Anklage gegen den Hrn. Herzog Decazes, vormaligen Präsidenten des Ministerraths, betreffend, den Tag nach der letzten Sitzung, worin die Sache zur Sprache kam, erhalten habe.

Gestern standen hier die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 78, <sup>10</sup>/<sub>100</sub>, und die Bankaktien zu 1570 Fr.

## Großbritannien.

London, den 14. Jul. Gestern Abends trug Lord Ellenborough in dem Oberhause auf die zweite Ablehnung der die Modifizirung des seit dem 26. Regierungsjahre Georgs II. bestehenden Gesetzes in Betreff der Eheverhältnisse der Mitglieder der kön. Familie betr. Bill an. Dieser Antrag wurde, nach lebhaften Debatten, mit 32 gegen 26 Stimmen angenommen. Heute Abend wird die Motion des Lord Erskine in Beziehung auf die von der Königin geforderte Mittheilung der Liste der Zeugen gegen sie vorkommen, und wahrscheinlich wird dies die letzte parlamentarische Verhandlung in der Sache J. M. bis zum 17. Aug. seyn.

Die Annäherung des Tags der Abrechnung auf der Börse, sagt der heutige Courrier, ist, wie gewöhnlich, von den lächerlichsten und beunruhigsten Gerüchten begleitet, deren Zweck ist, die öffentlichen Fonds fallen zu machen. Gestern sagte man, daß die Feindseligkeiten zwischen Frankreich und Amerika im Begriffe seyen, auszubrechen, und daß ein von Paris abgesandter Expresser die Nachricht überbracht habe, daß die französ. Fonds um 5 v. h. gesunken seyen. Man sagte überdies, daß ein Besorgnisse gebender Zwiespalt in dem franzöf. Kabinet herrsche; man verbreitete noch manche andere Gerüchte, deren wir gar keine Erwähnung thun wol-

len. Wie dem auch sey, diese Sagen haben wirklich die Folge gehabt, daß die öffentlichen Fonds um 2 v. h. gefallen sind.

Ein anderes ministerielles Journal kündigt eine eben, unter dem Titel „Denkschrift der Königin, mit Aneldoren über B. Pergami, ehemaligen Kammerherrn J. M.“, in öffentlichen Blättern erschienene Vertheidigung der Königin an, und setzt die Bemerkung bei, es sey unmdglich, zu bezweifeln, daß diese Vertheidigungsschrift von der Königin selbst oder von einem derjenigen, welche ihres besondern Vertrauens zu genießen affektirten, bekannt gemacht worden sey; diese Schrift sey in mehrfacher Hinsicht ein wichtiges Aktenstück, und man könne sie als die erste Antwort der Königin auf die gegen sie gerichteten Anklagen ansehen; die Rechtsverständigen seyen aber der Meinung, daß man sich in solchen Fällen nicht mehr schaden könne, als wenn man sich voreilig und schlecht vertheidige ic.

In the Times liest man heute: J. M. die Königin begeben sich täglich nach Barnes, um nachzusehen, wie Ihre neue Residenz eingerichtet wird. Jeden Abend versammelt sich der Volkshaufen, der sie auf ihrem Rückwege in der Portmanstraße erwartet, auf eine bemerkenswerthe Art. Vor einigen Tagen war der Zudrang so stark, daß der Kutscher der Königin Mühe hatte, fortzukommen, und daß J. M. mehrere Minuten warten mußten, ehe Sie aussteigen konnten. Der Haufen bestand großen Theils aus gut gekleideten Personen, besonders weiblichen Geschlechts, und die Freundsbezeugungen derjenigen, welche der Königin am nächsten waren, bezeigten laut und ausdrucksvoll deren Enthusiasmus.

Gestern gegen Abend ist der an den hiesigen Hof bestimmte franzöf. Botschafter, Herzog Decazes, in Dover angekommen. Er wurde durch eine Artilleriesalve begrüßt.

### Italien.

Hinsichtlich der gestern nach der allg. Zeit. gemeldeten Ereignisse im Königreich Neapel findet man in den heute in Karlsruhe angekommenen und bis zum 15. Jul. reichenden mailändischen Zeitungen bloß folgenden aus der Zeitung von Neapel entnommenen Artikel: „Neapel, den 3. Jul. In der Nacht vom 1. d. sind aus den Kavalleriequartieren zu Nola 130 Soldaten, sowohl Gemeine als Unteroffiziere, nebst zwei Offizieren, desertirt. Man hat sogleich die ernsthaftesten und nachdrücklichsten Maßregeln ergriffen, um dieses bewaffneten Haufens habhaft zu werden, und so das Privateigenthum und die öffentliche Ruhe zu sichern.“

Nach der nämlichen Zeitung war der König von Neapel und mit ihm der Prinz von Salerno am 2. Jul. Morgens auf der Korvette Galatea dem Herzog und der Herzogin von Calabrien entgegengefahren, welche mit ihrer Familie auf dem Linienfchiffe Capri ankamen. Die ganze königliche Familie stieg zu Portici ans Land; der König kehrte nach Neapel zurück, um einen Ministerrath zu halten.

Am 3. Jul. ist zu Rom eine vom Staatssekretär, Kardinal Consalvi, unterzeichnete Kundmachung erschienen, worin es unter anderm heißt: Da es zur Kenntniß Sr. päbstl. Heil. gekommen ist, daß seit mehreren Monaten in Rom und dem ganzen Lande eine ausserordentliche Menge von Müßiggängern und von Vagabunden bemerkt werde, so wird allen arbeitsfähigen Leuten dieser Klasse, sie mögen Einheimische oder Fremde seyn, aufgegeben, binnen 10 Tagen über ihre Beschäftigungen und Existenzmittel sich auszuweisen, bei Vermeidung der durch frühere Verordnungen festgesetzten Strafen ic.

Die neueste Mailänder Zeitung nennt unter den am 13. Jul. in Mailand angekommenen Fremden: Lodogario Persico, Arzt der Prinzessin (Königin) von England, und Pergami, Rechnungsbeamten der nämlichen Fürstin. Beide kamen von Pesaro.

### Oestreich.

Wien, den 14. Jul. Ihre kaiserl. Hoh. die Frau Erzherzogin Clementine, Fürstin von Salerno, sind vorgestern in erwünschtem Wohlseyn von Persenbeug hier eingetroffen, und in dem kaiserl. Lustschlosse zu Schönbrunn abgestiegen. J. M. der Kaiser und die Kaiserin werden im Laufe der künftigen Woche hier erwartet.

Sr. Durchl. der Fürst von Metternich sind in der verfloffenen Nacht von Ihrer nach Böhmen unternommenen Reise hier angelangt.

Der ausserordentliche Botschafter des Schah's von Persien, Mirza Abul Hassan Chan, ist auf seiner Rückkehr nach Tehran hier eingetroffen, und wird nach einem Aufenthalte von einigen Tagen die weitere Reise nach seiner Bestimmung (über Petersburg) antreten.

Die seit dem Okt. 1814 in Wien bestandene kaiserl. russ. Militärliquidationskommission hat nunmehr ihre Geschäfte vollendet, und das Personal derselben ist in den ersten Tagen dieses Monats nach Rußland zurückgekehrt. Diese Kommission bestand aus dem wirklichen Staatsrath und Ritter Freiherrn von Bühler, welcher in den Jahren 1813 — 14 anfänglich in Preussisch-Schlesien, nachher in Böhmen als Generalbevollmächtigter der Armee bei den dortigen Regierungen angestellt war, und in dessen Folge zum Präsidenten dieser Liquidationskommission ernannt wurde; aus dem kaiserl. russ. Obristleutnant von B. U., ehemaligem Gehülfsen des gedachten Generalbevollmächtigten in Prag; aus dem vom russischen Finanzministerium abgeordneten Buchhalter, Hofrath Demeter von Knesewich, und dem Kollegienassessor von Knesewich, und dem beim Kollegium der auswärtigen Angelegenheiten stehenden Aktuar von Blanzkøbenhavn. Von Seite des k. k. Hofes waren eigene Kommissäre, sowohl vom k. k. Finanzministerium, als auch von der k. k. Hofkriegsbuchhaltung ernannt, welche sich mit den kaiserl. russischen Kommissären über die Anstände zu vergleichen hatten, und auf diese Weise die vollständige Liquidation der Rechnungen für die Durch-



fol. Die Frage wegen Verantwortlichkeit des zweiten Befehlshabers beim Bundesheer wurde hierauf kürzlich behandelt, und ungefähr einmüthig dahin entschieden, daß, wenn beim Aufgebote des ganzen Aufzuges ein zweiter Befehlshaber aufgestellt wird, und als solcher unter

den Befehlen eines Oberkommandanten steht, er gleich einem Obersten gerichtet werden soll; wenn er aber seine Befehle von der Tagelagerung erhält, und die Armeekommandirt, so ist er, wie ein erster Befehlshaber, von der Tagelagerung zu richten.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

21. Juli	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 47	27 Zoll 10 $\frac{3}{16}$ Linien	14 $\frac{4}{10}$ Grad über 0	61 Grad	Südwest	zieml. heiter, schwül
Mittags 3	27 Zoll 10 $\frac{7}{16}$ Linien	17 $\frac{5}{10}$ Grad über 0	51 Grad	Südwest	Mitt. fern Gewitter, etw. Regen
Nachts 10	27 Zoll 11 $\frac{1}{16}$ Linien	14 $\frac{1}{10}$ Grad über 0	52 Grad	Südwest	Aufheiterung

### Theater-Anzeige.

Sonntag, den 23. Jul.: Der neue Guts herr, Singspiel in 1 Akt; Musik von Boteldien. Hierauf (zum erstenmale): Der Tag sbefehl, Drama in 2 Akten, von E. Löffler, k. k. Hofschauspieler.

Karlsruhe. [Aufsorderung.] Auf Absterben der Simon Buchischen Ehefrau zu Mühlburg wurde die Gemeinschafts- und Erbtheilung gefertigt, und die Schulden, so weit solche bekannt waren, darin aufgenommen. Dazwischen aber neue Stäubiger sich meldeten, so werden, auf Ansuchen der Erbtheilung, alle Buchischen Stäubiger, die ihre Forderung zur Erbtheilung noch nicht angegeben haben, aufgefordert, solche auf Montag, den 7. August dieses Jahrs, bei der Erbtheilungskommission, in dem Buchischen Haus in Mühlburg, gehörig zu liquidiren.

Karlsruhe, den 18. Jul. 1820.  
Großherzogliches Landamtsrevisorat.  
Rheinländer.

Oberkirch. [Ediktalladung.] Jakob Schurr von Oberkirch, der im Jahr 1813 als Gemeiner unter dem Großherzogl. Badischen Infanterieregiment v. Stoehorn diente, wird seit Ende des besagten Jahres vermißt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag bei unterfertigter Stelle zu melden, und über sein in ungefähr 300 fl. bestehendes Vermögen Verfügung zu treffen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten erbfähigen Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, angefolgt werden wird.

Oberkirch, den 5. Jul. 1820.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Wagner.

Durlach. [Dienst-Gesuch.] Ein recipirter Scribent, der sich sowohl über sein sittliches Betragen als über seine Fähigkeiten genügend ausweisen kann, sucht eine Stelle bei einer Großherzoglichen Verrechnung oder Amtrevisorat. Der Eintritt könnte nöthigensfalls sogleich geschehen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe  
Zettlerwaltherr Schmidt zu Durlach.

Karlsruhe. [Bitte und Kaufgesuch.] Einem Besitzer der Smelin'schen Naturgeschichte ist der erste Theil derselben auf eine unbekannt Art abhanden gekommen. Sollte ihn jemand geliebt haben, so bittet man, ihn wieder zurückzustellen. Auch würde man diesen Theil, im Falle er zu kaufen wäre, an sich kaufen in Nr. 42 der verlängerten Herrengasse.

Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichneter macht einem geachteten Publikum hiermit bekannt, daß er sein Logis verändert hat, und jetzt in der neuen Kronengasse bei Metzgermeister Zettler Nr. 6, nächst dem Rüppurrer Thor, wohnt; auch daß bei ihm alle Sorten Tapeten, nämlich von 24 kr. pr. Rolle bis zu 6 fl., zu haben sind. Er verspricht gute Arbeit und billige Preise in und außer der Stadt, womit er sich bestens empfiehlt.

Johann Hüttisch, Tapezier.

### Landguts-Verkauf.

Das vormals Fürstl. Löwensteinische Lustschloß zu St. Johann bei Albersweiler, zwei Stunden von Landau, in Rheinbaiern, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe liegt in einer der schönsten und fruchtbarsten Ebenen der Pfalz, am Fuße des Haardgebirges und am Eingange des schönen Annweiler Thales, nahe an der Straße von Landau nach Zweibrücken; es ist neu erbaut und besteht in

- a) einem zweistöckigen, ganz in Quadern aufgeführten Hauptgebäude, enthaltend zwei Säle mit Altan, vierzehn Zimmer, zwei Küchen mit Springbrunnen und Speisekammer, zwei Speicher und einen gewölbten Pfeilerkeller für 250 Fuder Wein.
- b) Einem großen Nebengebäude, enthaltend ein Kellerhaus mit Keller, Komise, Scheuer und Ställe aller Art, Speicher und Keller, dann eine Wohnung von acht Zimmern und zwei Küchen.
- c) Einem großen Hofe, von einem Morgen Flächeninhalt, um das Hauptgebäude herum, zum Theil mit Gartenanlagen und Obstbäumen besetzt.
- d) Einem kleinern Hinterhofe mit Springbrunnen, Ställen, Keller, Wasch- und Badhaus.
- e) Einem Garten in zwei Terrassen, vor dem Hauptgebäude, mit Springbrunnen, Bassins und Gartenhäusern, mit den besten Obstsorten angelegt.
- f) Einem Morgen Gartenland hinter dem Hinterhofe.

Das Ganze ist mit Mauer umgeben, im besten Zustande, und eignet sich vorzüglich zum Weinhandel, zu einem angenehmen Sommeraufenthalte oder auch zu Fabrikanlagen. Auf Verlangen können auch noch weitere liegende Gründe dazu abgegeben werden.

Das Nähere ist bei Hrn. G. F. Hilgard in Speyer, oder bei Hrn. G. F. Grohe-Henrich in Neustadt an der Haardt zu erfahren.

Redakteur: E. A. Pamey; Verleger und Drucker: Phil. Macklot.